

Giessener Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Kontakt Anmelden E-Paper

GIESSENER ANZEIGER / LOKALES / KREIS GIESSEN / REISKIRCHEN

Reiskirchen

26.07.2018

Reiskirchener Kinder lernen bei Ferienspielen den "Lebensraum Wasser" kennen



Ausgerüstet mit Sieb entdecken die Kinder, was alles im und am Bach lebt. Foto: Schwarz

Von Larissa Marie Schwarz

REISKIRCHEN - Eine Gruppe Kinder, ein heißer Sommertag und ein Bach - das reicht schon seit jeher für einen gelungenen Ferientag. Genau diese Kombination sorgte nun auch im Rahmen der Reiskirchener Ferienspiele nicht nur für einige spaßige, sondern auch lehrreiche Stunden.

Maßgeblich daran beteiligt war Gruppenleiterin Julia Bäuml von "Biolution", die bei Launsbach einen Lehrbauernhof betreibt und Kindern viele Themen rund um die heimische Natur nahebringt. "Wir schauen jetzt erst mal, was in dem Gewässer hier kreucht und fleucht", ermutigte sie die sieben Kinder, die sich mehr oder weniger mutig entlang des rutschigen Hanges in Richtung der Wieseck vorarbeiteten - und dabei versuchten, den Brennesseln auszuweichen.

Nur einige Augenblicke später standen die ersten bis weit über den Rand ihrer Gummistiefel im Wasser und strahlten bis über beide Ohren. Bewaffnet mit Schüssel und Sieb starteten die Kinder die Suche nach kleinen Bachbewohnern, die auf den ersten Blick kaum erkennbar sind. "Man findet eigentlich erstaunlich viel in so einem Gewässer", erklärte Bäuml.

Zielsicher watete sie auf einen verrottenden Baumstamm am anderen Ufer zu, drehte ihn ein wenig und meldete auch schon gleich die erste Sichtung von Bachflohkrebsen. Die winzig kleinen Krebse dann aber auch zu fangen und in die Wasserschale mit allen Fundstücken zu verfrachten, entpuppte sich hingegen als die deutlich schwierigere Aufgabe.

Während der Erkundungstour achtete Bäuml darauf, die Kinder in ihrem Entdeckertrieb nicht zu sehr einzuschränken. "Sie sollen das frei erkunden." Bei diesem Ferienspielangebot gehe es nicht darum, dass ein bestimmtes Ergebnis herauskomme. Diesen Freiraum nutzten die Kinder in aller Ruhe, um Wasserspinnen zu sammeln, Schnecken und Egel zu entdecken oder voller Stolz einen kleinen Fisch zu fangen. Selbstverständlich wurden alle Bachbewohner nach dem Bestaunen wieder unversehrt in die Freiheit entlassen.

Irgendwann bemerkten die Kinder auch, dass sechs Augenpaare sie aus einiger Entfernung skeptisch musterten und sich immer wieder unauffällig heranpirschten. Nach einiger Zeit gewöhnten sich die sechs Enten und sieben Kinder aber sichtlich aneinander und teilten den kühlen Schattenplatz an diesem heißen Hochsommertag kameradschaftlich.

Aus einer am Ufer liegenden unscheinbaren grauen Feder leitete Bäuml die nächste Lektion für die Kinder ab. Sie benetzte die Feder mit Wasser und lies die Kinder beobachten, wie die Tropfen einfach abperlten. "Das zeigt mir, dass sie von einem Wasservogel ist", erklärte sie den Kindern und äußerte die Vermutung, dass hier wohl ein Fischreiher zu Besuch gewesen sein müsse.

Am meisten Spuren hinterlassen hat in diesem Bachabschnitt aber vermutlich der Mensch. "Wer macht denn so was? Das ist Umweltverschmutzung!", empörte sich ein Junge, als er eine große Plastikplane aus der Wieseck zog. Kurzerhand beschloss Bäuml, mit den Kindern nicht nur Kleinstlebewesen, sondern auch Müll zu suchen und den Bach etwas sauberer zu machen. Wie ein kleines Mahnmal türmten sich schon kurz darauf alte Bier- und Weinflaschen, Draht, Plastik- und Metallteile direkt neben der Schale mit den gefundenen Wassertieren.

Aber auch mit Stoffen, die nicht sichtbar sind, beschäftigten sich die Kinder später am Tag. Mit Materialien aus einem mitgebrachten "Wasserkoffer" zeigte Bäuml den Kindern, dass auch Sauerstoff oder gegebenenfalls Nitrat im Wasser nachweisbar sind. "Das ist immer spannend für die Kinder, dass da noch was im Wasser ist, das man nicht sehen kann", erklärte sie.

Bei all den Entdeckungen freuten Kinder und Betreuerin sich darüber, an diesem heißen Sommertag mit ihrem schattigen Platz in der Wieseck ein gutes Los gezogen zu haben. Dementsprechend fröhlich scherzte Bäuml: "Wenn einer reinfällt, dann stellen wir ihn einfach mitten in die Sonne. Dann ist er in fünf Minuten wieder trocken."

Weitere Empfehlungen



WETTENBERG

Wettenberger Kinder machen Kaninchenführerschein



REISKIRCHEN

Reiskirchen: Rundum gelungenes Konzert



WETTENBERG

Sreubstwiesen in Wetttenberg sollen erhalten und verjüngt werden



REISKIRCHEN

Reiskirchen: Ein Sport nicht nur für Schlittenhunde

Anzeige

Entdecke moderne Sofas & Couches für Dein Zuhause!



Bei yourhome.de findest Du moderne Möbel zu attraktiven Preisen für alle Wohnbereiche in Haus & Garten. Lass Dich durch Einrichtungsideen und Wohnstile inspirieren. Egal ob Sofas, Schränke, Betten oder Gartenmöbel: Bei yourhome wirst Du auf jeden Fall fündig!

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Besucher enttäuscht über Schließung der Sammlungsstätte

(ebp). Das hören wir im Moment den ganzen Tag sagt Marion Bauer. Seit in der vergangenen Woche...

[Mehr](#)

Fußball: FC Gießen will neue Euphorie im Mittel...

Am Samstag ist es endlich soweit: Der neue FC Gießen feiert seiner Punktspiel-Premiere und...

[Mehr](#)

Zahnarztpraxis Dr. Martin Kauer in Buseck...

(ger). Das 25-jährige Jubiläum seiner Zahnarztpraxis feierten Dr. Martin Kauer und sein Praxis...

[Mehr](#)

PVA TePla AG wächst rasant und übernimmt SPA...

(red). Die diesjährige Hauptversammlung der im Prime Standard notierten PVA TePla AG mit...

[Mehr](#)

Stadt tritt Vorwurf entgegen, Gießen sei nicht...

Wie behindertenfreundlich ist Gießen? Offenbar nicht sehr, beklagt sich jedenfalls eine...

[Mehr](#)

Neuer Eigentümer für Galerie Neustädter Tor in...

. Die im Jahr 2005 eröffnete Galerie Neustädter Tor steht offenbar vor dem Verkauf. Dies geht aus...

[Mehr](#)